

OPTIMAL

Nr. 1 | 07.11

Produktion | 3

Laser-Nivelierung

Logistik | 4

Neues Logistikzentrum

Fokus | 8

Lernen für das Leben



Das Zitat

Heute zum Thema Fleiss

„Wer die schönsten Früchte ernten will, muss auf den Baum steigen. Wem die verbeulten genügen, der wartet darauf, bis sie herunterfallen.“

Deutsches Sprichwort

Inhalt

Fokus

Lernen für das Leben 5

Produktion

Neue «Spielwiese» für Kompressoren 3
 Neuerungen bei Duwerag 10
 Kran im Bootshafen 11

Logistik

Logistikzentrum im Aufbau 4
 Riesenkiste in Einzelteilen 6

Datenmanagement

Moderne Faltmaschine 5

Optimo Service News

Wirtschaft - hautnah erlebt 6
 Neuer Werbeauftritt 7

Zum Titelfoto: Schlüsselübergabe für unsere neuen 40-Töner (von links: Thomas Miani, Leiter Transporte, Walter Landolt, Chauffeur, Rolf Grob, GL-Mitglied der Saurer Nutzfahrzeuge AG, Ringo Blumer, Chauffeur, und Ernesto Pepe, Geschäftsführer Transporte

Ein zusätzlicher Standort in Winterthur

Liebe Kundinnen, liebe Kunden

Die erfreuliche Geschäftsentwicklung unseres Bereichs Transporte steht in starkem Kontrast zur absehbaren zukünftigen Verfügbarkeit von geeigneten und hinsichtlich Kosten tragbaren Mietflächen im Industriepark Oberwinterthur. Es ist davon auszugehen, dass in rund drei Jahren Teile unsere Transportzentrale nebst anderen Aktivitäten der Erweiterung des Eulachparks weichen muss. Die vom Winterthurer Stadtrat im Sommer 2010 dekretierte «Planungszone Neuhegi-Grüze» erschwert zusätzlich eine langfristige Planung an unserem heutigen Hauptstandort, da die Konsequenzen aus diesem Projekt heute nicht einschätzbar sind. Die Bautätigkeit in und um den Industriepark sowie längerfristig auch absehbare Auswirkungen des städtischen Gesamtverkehrskonzeptes werden für unsere logistischen Aktivitäten auch nicht förderlich sein.

Für platzgebundene Funktionen, und dazu gehören auch Teile unseres Transportbereiches, werden wir trotzdem zweckmässige Lösungen im Industriepark finden, um hier ansässige Kunden wie bisher einwandfrei betreuen zu können. Die Nutzung des Umfeldes der im Jahr 2010 durch uns gekauften drei Hallen 571 mit einer Gesamtfläche von 14'000 m² steht dabei im Vordergrund.

Wir werten es deshalb als Glücksfall, dass wir in diesen Tagen in unmittelbarer Nähe an der Harzachstrasse (Nähe Schiessplatz Ohrbüel) langfristig zusätzliche Mietflächen an uns binden konnten (siehe Artikel auf Seite 4). Mit Andockstationen für Lastwagen sowie einem Hochregallager an diesem neuen Standort können wir der gesteigerten Nachfrage gerecht werden und gleichzeitig unsere Logistikprozesse optimieren. ■

Geschäftsleitung

Neue «Spielwiese» für Kompressoren

Zwölf auf zwölf Meter misst das neue Prüffeld für Kompressoren, das Fachleute von unserer Betriebstechnik im vergangenen Winter in der Fertigungshalle von Burckhardt Compression aufgebaut haben. Insgesamt mussten rund 330 Meter Aufspannschienen im vorbereiteten, rund 1,5 Meter starken Betonfundament mit Fussplatten verlegt, montiert und dann vor allem präzise ausgerichtet werden. Für die 450 Ankerschrauben mit M 30-Gewinde und die zusätzlich nötigen 1'350 Ankerschrauben mit M 16-Gewinde wurden jeweils mit einer schweren Handbohrmaschine mit Diamantkrone saubere Löcher ins Betonfundament gefräst und die Schrauben mit einem speziellen Klebstoff verankert: Eine ebenso moderne wie inzwischen bewährte Technik.

Ausrichten mit dem Laser

Eindrücklich war dann das Ausrichten der einzelnen Aufspannschienen. Früher kam für diese heikle Arbeit eine von unserer Betriebstechnik selbstentwickelte Schlauchwasserwaage zum Einsatz. Diese ist jetzt durch einen modernen Rotationslaser, der sich selber nivelliert, abgelöst worden. Geblieben ist allerdings das Fingerspitzengefühl beim Ausrichten der Schienen, galt es doch für unsere Techniker, letztendlich eine Höhentoleranz von $\pm 0,05$ mm pro Meter einzuhalten. Tatsächlich blieben die maximalen Abweichungen, über das ganze, 12 m grosse Prüffeld hinweg gemessen, innerhalb von nur 0.03 mm!

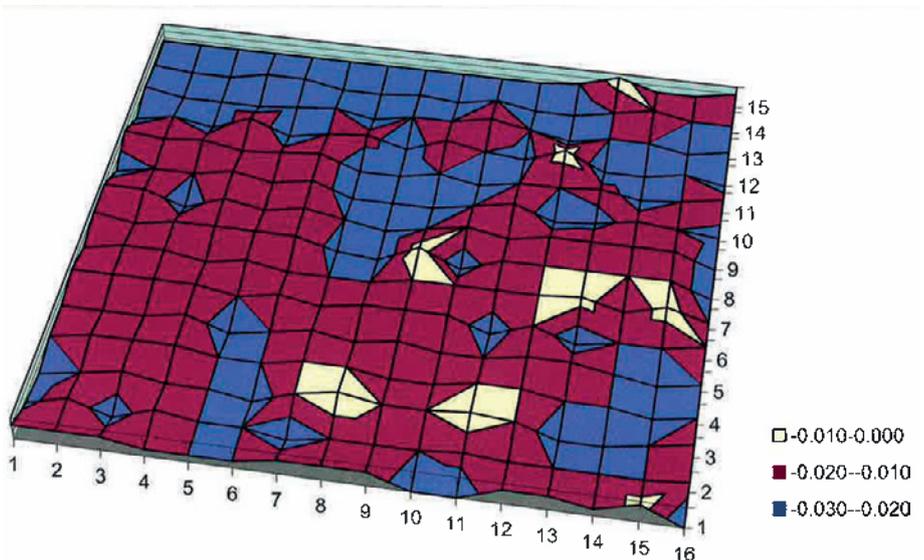
Zum Vergleich: Die Erdkrümmung wirkt sich auf diese Länge immerhin schon mit einem Zehntelmillimeter von der Prüffeldmitte bis zu seinem Rand aus!

Zum Abschluss der sehr heiklen Arbeiten wurde dann das gesamte Prüffeld bis an die Schienen-Oberkanten heran mit feinem Beton aufgefüllt. Dadurch wurden die Schienen endgültig fixiert. Eine Nachkontrolle bestätigte dann tat-

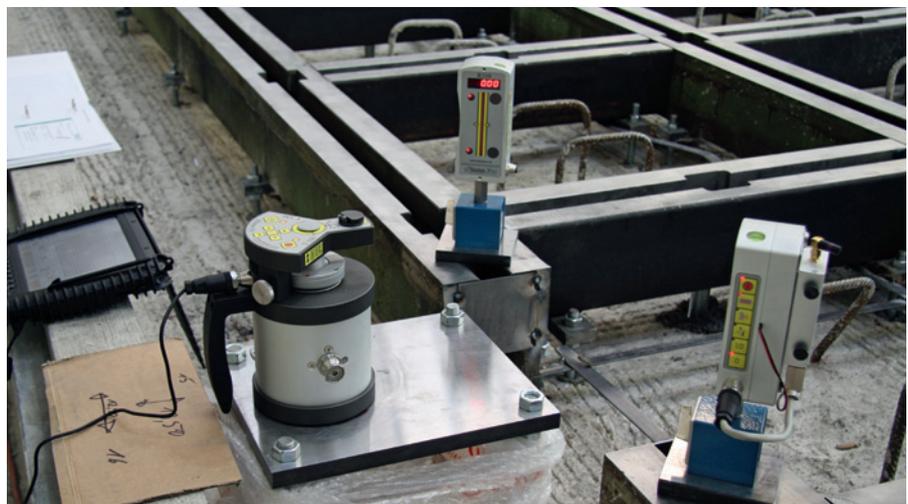
sächlich, dass sich keine der Schienen mehr verlagert hatte. ■

Kontakt:

Telefon: 052 262 58 55
josef.lichtsteiner@optimo-service.com



Dieses grafische Protokoll zeigt an den insgesamt 240 Messpunkten im 12 mal 12 Meter grossen Prüffeld maximale Abweichungen von nur gerade drei Hundertstel-Millimeter!



Der Nivellier-Laser mit zwei Empfängern (rechts): Der vom Gerät ausgesandte, rotierende Laserstrahl wird von den Empfängern aufgenommen mit den entsprechenden Abweichungen an den Tablet-PC (links) übermittelt.

Logistikzentrum im Aufbau

Der Geschäftsbereich Transporte hat sich neu an der Harzachstrasse 1 in einem geräumigen Lagergebäude eingemietet. Mit der dort vorhandenen Infrastruktur und unserer bestehenden Fahrzeugflotte soll ein eigentliches Logistikzentrum entstehen. Im Kundenauftrag werden hier Güter eingelagert, individuell kommissioniert und mit der eigenen leistungsfähigen Fahrzeugflotte transportiert.

Kernstück auf dem weitläufigen Areal, auf dem sich auch noch ein grosses Haustechnik-Unternehmen eingemietet hat, ist ein Hochregallager, das Platz bietet für ca. 2'000 Paletten. In zwei zusätzlichen Blocklagern mit einer Gesamtfläche von etwa 500 Qua-

dratmetern steht weiterer Lagerraum zur Verfügung, der individuell und auch für sperrige Güter genutzt werden kann. Ein grosser und gedeckter Unterstand dient im Winter und bei schlechter Witterung dem Warenumschlag. Zur Infrastruktur gehören auch insgesamt acht Laderampen, an denen Lastwagen direkt andocken können. So ist ein effizientes, sicheres und vor allem witterungsunabhängiges Beladen und Entladen der Fahrzeuge gewährleistet.

«Just in time»-Lieferungen

Geschäftsführer *Ernesto Pepe* ist froh über diesen erheblichen Zuwachs an Lagerraum. Er weiss aus seinen täglichen Kontakten, dass vor allem aus

Gründen der unregelmässigen Auslastung und auch wegen der hohen Kosten immer mehr Kunden auf eigene Lagerräume und Fahrzeuge verzichten und lieber auf einen vertrauenswürdigen Partner setzen. Dieser lagert dann nicht nur, sondern liefert die Waren und Güter genau zum gewünschten Zeitpunkt an den gewünschten Ort. Pepe ist deshalb überzeugt, dass sein erweitertes Dienstleistungsangebot eine gute Resonanz hat und dass sein neues Lager bald gefüllt sein wird. ■

Kontakt:

Telefon: 052 262 53 61
 ernesto.pepe@optimo-service.com



Mit diesen Docking Stations und leistungsfähigen Lastwagen ist ein rascher und sicherer Güterumschlag sichergestellt.

Unsere dicksten Brummis

Der Fuhrpark unseres Geschäftsbereiches Transporte hat in diesem Jahr mit zwei 40-Tonnen-Sattelschleppern eine wertvolle Erweiterung erfahren. Die Zugmaschinen vom Typ «Renault Premium 460» mit 460 PS-Motoren können in den dreiachsigen Planenaufliegern mit einer Länge von fast 34

Metern Lasten von über 25 Tonnen transportieren. Zum Sonderzubehör gehört je eine Hebebühne mit einer Tragkraft von 1'500 kg. Ausserdem kann der Seitenaufbau hinten zum Laden von überbreiten Lasten je um 500 mm verbreitert werden. Zur Ausrüstung der Fahrzeuge gehören auch

Drehlichtbalken für Sondertransporte sowie eine Rückfahrkamera.



Moderne Faltmaschine



Drucktechnologe Tobias Schneider ist begeistert von der neuen Maschine.

Der Geschäftsbereich Daten + Print ist mit einer modernen 5-Farben-Offset-Druckmaschine und einer ergänzenden 2-Farben-Maschine samt einem leistungsfähigen Belichter sehr gut für Druckaufträge im Bogenoffset und Formulardruck ausgerüstet. Neu steht auch noch eine hochmoderne Falzmaschine im Druckraum in Winterthur.

Zahlreiche Falzmöglichkeiten

Es handelt sich um eine Maschine des Typs AFC-564 des japanischen Herstellers Horizon. Sie ist mit vier Falztaschen im Parallelbruch und einem Schwert im Kreuzbruch ausgestattet. Zwei querliegende Falztaschen unter dem Schwert bieten dem Bediener viele weitere Möglichkeiten, Drucksachen auf mannigfache Weise, schnell, präzise und natürlich immer genau nach Kundenwunsch zu falten. Das maximale Papierformat ist 50 x 70 cm.

Viel Elektronik

Bedient und eingestellt wird die Maschine über einen kleinen Touch Screen mit leicht verständlichen Symbolen. Weitere Elektronik überwacht

den Bogenlauf und kontrolliert die Doppelbögen.

Gespeicherte Daten

Die neue Maschine ist so eingerichtet, dass ein laufender Falzvorgang jederzeit unterbrochen werden kann, wenn ein dringender Auftrag ansteht. Die Daten bleiben gespeichert und können nach Abschluss des dazwischen geschobenen Expressauftrages wieder abgerufen werden. Dank der präzisen

Einrichtung passt dann bei der Fortsetzung des Auftrages bereits der erste Bogen.

Weitere Informationen:

www.datenundprint.com
Telefon 052 262 45 95

Beispiel eines zweifach gefalteten Flyers, ein sogenannter Wickelfalz.



Riesenkiste in Einzelteilen

Für einen Kunden in Zürich hatten unsere Verpackungsspezialisten eine so grosse Kiste anzufertigen, dass diese nicht mehr in einem Stück transportiert werden konnte. Aus massiven Balken entstand so eine spezielle Transporteinrichtung, mit der die einzelnen Kistenelemente an ihren Bestimmungsort transportiert und dort zusammgebaut werden konnten. Im

Fertigzustand war die Kiste dann stolze 6 m lang, 3,7 m breit und 4,15 m hoch. Das Gewicht der Kiste belief sich auf ungefähr 2'300 kg.

Solche grosse Kisten kommen für voluminöse Maschinen zum Einsatz. Für die Armaturen sind jeweils spezielle Ausschnitte und Bohrlöcher anzubringen, was ein sorgfältiges Ausmessen

des Transportgutes voraussetzt. Das aus kräftigen Balken angefertigte Transportgestell erlaubte es, die einzelnen Elemente auf dem Anhänger schräg zu transportieren. So blieb der Transport innerhalb der für unbegleitete Strassentransporte gesetzlich vorgeschriebenen Maximalbreite von 3,50 m und überschritt auch in der Höhe nicht die maximal zulässigen 4 m. ■



Mit dieser stabilen Transporteinrichtung konnten die Einzelteile der riesigen Kiste problemlos transportiert werden.

Wirtschaft – hautnah erlebt

Im Mai waren 26 Schülerinnen und Schüler und zwei Begleiter der Kantonsschule Büelrain aus Winterthur einen Nachmittag lang zu Gast bei Optimo Service in Oberwinterthur. Die jungen Leute steckten mitten in einer Wirtschaftswoche, absolvierten ein Strategiespiel und lernten dabei die Auswirkungen von Entscheidungen kennen, wie sie auch im realen Wirtschaftsleben vorkommen. Aber eben: Man kann nicht eine Woche lang Theorie büffeln, sondern will gerade als Gymnasiast mit einem Firmenbesuch auch mal an der realen Arbeitswelt schnuppern.

Betriebsrundgang

GL-Mitglied *Peter Widmer* liess es sich nicht nehmen, die jungen Leute persönlich zu begrüssen und in einer kurzen Präsentation mit den Kerntätigkeiten unseres Unternehmens vertraut zu machen. Aufgeteilt in vier Gruppen ging es dann auf einen anderthalbstündigen Rundgang durch verschiedene Bereiche, so unter anderem ins Stangenlager, in die Werkzeugschärferei, die beiden Packereien, die Kistenmacherei und auch kurz in die Filiale von Daten + Print. Viele der jungen Leute erlebten erstmals eine Betriebswirklichkeit und staunten bei-

spielsweise über das Geschick und die Handfertigkeit unserer Kistenmacher.

Bei einer kleinen Erfrischung bestand dann die Möglichkeit, dem Optimo-Team abschliessend Fragen zu stellen, so etwa nach der Lohnpolitik oder nach den Werbemöglichkeiten. Offenbar kamen die Ausführungen des Optimo-Teams gut an. Eines der Mädchen meinte zum Schluss, bisher habe sie Optimo Service aufgrund unserer Fahrzeuge als Transportunternehmen wahrgenommen. Jetzt habe sie gelernt, dass hinter diesem Label sehr viel mehr stecke... ■

Neuer Werbeauftritt

Eine neue Werbekampagne beleuchtet die verschiedenen Dienstleistungen von Optimo Service. Mit neu gestalteten Inseraten, die das Jahr über in unregelmässigen Abständen vorerst mal im Winterthurer Landboten erscheinen und mit neu beschrifteten Fahrzeugen werden konkrete Tätigkeiten unseres Unternehmens gezielt beworben. Grundlage bildet dabei die den einzelnen Dienstleistungsarten zugewiesenen Farben: Gelb für die Produktion, Blau für die Logi-

stik und Grün für das Datenmanagement. Gezielt greifen die Slogans eine einzelne Dienstleistung heraus, das «Drucken» beispielsweise oder beim Transport die «Citylogistik». Das Optimo-Logo hingegen erscheint nur noch in diskreter Grösse, fällt aber durch die markant rote Farbe nach wie vor auf. ■

Bilder unten: Diese beiden auffällig beschrifteten Lieferfahrzeuge bewerben ganz gezielt Dienstleistungen unseres Unternehmens.

Rechts: Beispiel eines Kleininserates, wie sie das ganze Jahr über im Landboten erscheinen.

OPTIMO^{service}

Ihre Fachleute für
Instandhaltung

Sie sind auf funktionierende Technik angewiesen – wir halten diese in Schwung.

Optimo Service AG
Instandhaltung
Sulzer-Allee 23
CH-8404 Winterthur

Telefon +41 52 262 58 58
www.optimo-service.com



Anhängen – aber richtig



Praktische Übungen an einem Kompressorgehäuse

Unsere Mitarbeitenden im Geschäftsbereich Jobcorner sind auf den Montagestellen im In- und Ausland oft auf sich allein gestellt. Nicht immer stehen ihnen dabei die optimalsten Arbeitsgeräte zur Verfügung, so dass improvisiert werden muss. Dabei sollte aber nie die Arbeitssicherheit vernachlässigt werden. Auch kleine Fehler und Nachlässigkeiten können sich verhängnisvoll auswirken.

Schulung in Theorie und Praxis

So absolvierte eine Gruppe unserer Monteure kürzlich einen Wiederholungskurs zum Thema «Lasten anhängen».

Praktische Aufgaben mit realen Objekten standen dabei im Vordergrund. Unter der bewährten Führung von Kurt von Arx, Kursleiter bei der Firma BDS Safety Management, übten unsere Leute das Anschlagen und Wenden von Lasten. Neben den richtig dimensionierten Hebemitteln galt es dabei auch stets, die Kräfteeinwirkungen und den sogenannten Kippschlag korrekt einzuschätzen sowie immer die entsprechenden Sicherheitsregeln einzuhalten. Zum Abschluss galt es für die Kursteilnehmer, eine Reihe von Prüfungsfragen zu beantworten und das Gelernte so nochmals zu repetieren. ■

Lernen für das Leben

Seit der Gründung von Optimo Service bekennt sich die Unternehmensleitung auch zur Ausbildung von Berufsleuten. In enger Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum Winterthur (azw) sorgt so unser Unternehmen für den eigenen Nachwuchs. Bemerkenswert ist, dass sich die Zahl der Ausbildungsplätze in den zehn Jahren seit der Firmengründung praktisch verdoppelt hat.

So stehen zurzeit bei Optimo Service und Duwerag 17 Lernende aus folgenden Berufen in Ausbildung: Vier Kaufleute, ein Produktionsmechaniker, drei Polymechaniker, ein Automatiker, drei Logistiker, eine Reprografin, je ein/e Drucktechnologe/login und schliesslich zwei Informatiker. Diese breite Palette spiegelt auch die vielfältigen Dienstleistungs-Aktivitäten von Optimo Service.

Zufrieden mit der Ausbildung

Stellvertretend für alle unsere Lernenden haben wir drei über ihre aktuelle Ausbildungssituation befragt. Aus den Antworten geht klar hervor, dass wir es heute bei unseren Lernenden mit selbstbewussten jungen Menschen zu tun haben, die klare Vorstellungen von sich und ihren beruflichen Zielen haben. Doch lesen sie selber:

Können Sie Ihren Beruf kurz vorstellen?

Ich lerne Drucktechnologin, Fachrichtung Reprografie. Zu meinen Arbeiten gehört das Kopieren, Drucken, Scannen sowie das Binden und Ausrüsten von Drucksachen. Ich laminiere Dokumente und plote Poster, Plakate und Pläne.

Weshalb diese Berufswahl?

Nach zwei Schnupperlehren als Hochbauzeichnerin und Raumplanungszeichnerin, die mir allerdings nicht zusagten, machte ich auf Druck meiner Mutter eine weitere Schnupperlehre als Drucktechnologin. Ich war selber überrascht, wie gut mir dieser Beruf gefiel. Bei Optimo Service fand ich dann meine Lehrstelle.



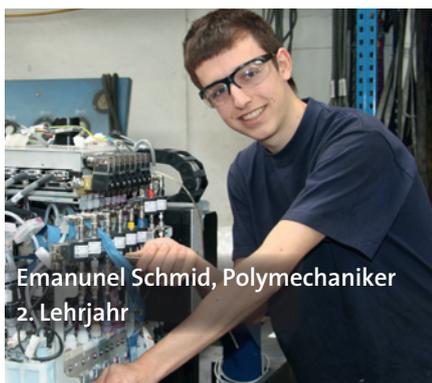
Annika Ruffieux, Drucktechnologin,
2. Lehrjahr



Liridon Aradini, Logistiker
1. Lehrjahr

Als Logistiker bei Duwerag rüste ich anhand der Bestellungen die Werkzeuge. Wenn sie nach dem Einsatz wieder zurückkommen kontrolliere ich sie auf Vollständigkeit. Beschädigte Werkzeuge gehen in die Revision.

Leider fand ich keine Lehrstelle im KV. Ein Cousin machte mich dann auf den Beruf des Logistikers aufmerksam und so machte ich mal eine Schnupperlehre. Aber da hat es mir gar nicht gefallen. Bei Duwerag machte ich eine zweite Schnupperlehre und war diesmal angenehm überrascht.



Emanunel Schmid, Polymechaniker
2. Lehrjahr

Als Polymechaniker arbeitet man mit Maschinen und Werkzeugen in der Metallverarbeitung. Es gibt nach der zweijährigen Grundausbildung, die ich im azw absolviert habe, die beiden Fachrichtungen «Montage» oder «Spanabhebende Bearbeitung». Ich habe mich für die Montage entschieden.

Schon als 14-Jähriger habe ich an meinem Töffli herumgeschraubt und interessante Erfahrungen gesammelt. Technik fasziniert mich ungemein. Für mich war so klar, dass ich einen technischen Beruf erlernen möchte.

Auszeichnung

Mit drei zusätzlich geschaffenen Lehrstellen eroberte Optimo Service beim Stellenschafferverpreis 2010 in der Kategorie «Lehrstellenwachstum» den ehrenvollen zweiten Platz. Der Preis wurde von der Standortförderung Region Winterthur, der ZKB und dem Landboten bereits zum siebten Mal ausgeschrieben. Insgesamt beteiligten sich 29 Unterneh-

men. Die Auszeichnungen wurde im Beisein des Zürcher Volkswirtschaftsdirektors Ernst Stocker und des Winterthurer Stadtpräsidenten Ernst Wohlwend übergeben. Der erste Preis für neu geschaffene Lehrstellen ging an die Schultheis-Möckli AG. Insgesamt haben die teilnehmenden Firmen im vergangenen Jahr 27 neue Lehrstellen geschaffen. ■



Was gefällt Ihnen an Ihrem Beruf?

Vor allem die Abwechslung. Die Ausbildung ist sehr vielseitig. Mir gefällt auch, dass ich in der Filiale Zürich von Daten + Print meinen Stammpplatz habe, aber zwischendurch immer wieder in Winterthur arbeiten darf.

Mir gefällt hier die Arbeit, aber auch das Klima im Betrieb. Die Duwerag bietet den Kunden ein wirklich breites Werkzeug-Sortiment. Und wir haben einen guten Chef.

Ich sehe heute ins Innere von Maschinen und erfahre, wie sie funktionieren. Technik interessiert mich ganz allgemein sehr. Die Arbeit in der Instandhaltung bringt immer wieder spannende Aufgaben.

Gibt es auch Dinge, die Sie an Ihrer Ausbildung weniger schätzen?

Ja, die Schule. Mir persönlich bietet der theoretische Unterricht inhaltlich zu wenig. Er ist oft langweilig. Ich bin froh, dass ich wenigstens in der Praxis viel lernen kann.

Nein. Ich mache im Moment zwar noch eher einfachere Arbeiten. Doch ich freue mich jetzt schon auf das zweite und dritte Lehrjahr, denn dann steigen auch die Anforderungen.

Ganz klar: es kann nicht nur immer spannend sein. Es gibt auch mal langweilige Arbeiten, an denen man eine Woche oder so dran ist. Aber ich nehme das gelassen, denn das gehört in jedem Beruf mit dazu.

Haben Sie schon Pläne, was Sie nach der LAP tun möchten?

(Zögert) Eigentlich nicht, aber wahrscheinlich werde ich mal auf meinem Beruf weiterarbeiten. Auch eine Weiterbildung wäre denkbar, doch habe ich mir darüber noch nicht gross Gedanken gemacht.

Als erstes will ich die LAP schaffen. Dann schauen wir weiter. Sicher werde ich erst mal auf meinem Beruf arbeiten. Doch kann ich mir auch eine Weiterbildung gut vorstellen.

Ich bin ziemlich sicher, dass ich nach der LAP in eine Weiterbildung an einer Fachhochschule einsteigen werde. Als Fachrichtung könnte ich mir durchaus Maschinenbau vorstellen.

Neuerungen bei Duwerag



Gerüste sind momentan sehr gefragt.

Die auch während der Finanzkrise praktisch ungebrochen gute Baukonjunktur forderte auch bei Duwerag manchen Zusatzdienst. Einzelne Mietwerkzeuge waren und sind derart gefragt, dass deren Bestand aufgestockt werden musste.

Bald zwei Filialen

Gut Tritt gefasst hat die vor zwei Jahren gegründete Filiale in Bern, die vor allem Kunden im Mittelland und der Westschweiz bedient. Auch dort bewährt sich der Slogan «Mieten statt kaufen» bei vielen Bauhandwerkern. Inzwischen hat Duwerag erste Schritte eingeleitet, um noch in diesem Jahr im Grossraum Luzern einen weiteren Filialbetrieb einzurichten. Demnächst wird in einer Aussengemeinde an einem gut zugänglichen Standort die neue Filiale eröffnet. Sie wird ebenfalls ein Grundsortiment an Mietwerkzeugen bieten.

Erweiterter Bestand

Geschäftsführer *Markus Kern* muss zwar auch bei den im Bauhandwerk stets stark beanspruchten Werkzeugen regelmässig Ersatz beschaffen,

doch in den letzten Monaten hat er den Bestand bei einzelnen Werkzeugen ganz gezielt ausgebaut. So beispielsweise bei den Gerüsten: diese lassen sich aus den einzelnen Modulen für jeden Einsatz massgeschneidert zusammenbauen. Die Kunden sind dann froh, wenn sie von Duwerag die genau passenden Elemente in der richtigen Stückzahl mieten können. Ein Kauf lohnt sich für sie in der Regel nicht.

Begehrte Schweissmaschinen

Gut gefragt sind auch schon seit Monaten baustellentaugliche Schweissmaschinen. Die neuen Modelle sind nicht nur leichter und kompakter; sie werden auch neu mit einer Spannung von 230 V gespeist und erbringen damit fast die gleiche Leistung wie die früheren, mit Baustellenstrom von 400 V betriebenen und wesentlich schwereren Maschinen.

Ersatzteile auf Abruf

Bewährt hat sich schliesslich bei Duwerag auch das Angebot für Einlagerungen kleinerer und mittlerer Maschinenteile. Für einen Einzelkunden steht

hier ein numerisch gesteuertes Hochregallager mit eingebautem Lift. Anhand der Artikelnummer kann unter den Tausenden der hier eingelagerten Ersatzteile blitzschnell das richtige gefunden werden. Die grosszügigen Räumlichkeiten an der Rümikerstrasse und die gute Zugänglichkeit für Kunden und Lieferanten sind auch bei diesen Einlagerungen klare Kundenvorteile. ■

Direktkontakt:

www.duwerag.ch
Telefon 052 245 10 70



Einlagerungen für Kunden sind ein weiteres bewährtes Standbein von Duwerag.

DUWERAG
Werkzeuge mieten statt kaufen

Kran im Bootshafen

Anfang März führten unsere Kranfachleute in Steckborn einen ungewöhnlichen Auftrag aus: Im dortigen Bootshafen «Feld» war nach Demontagearbeiten im Februar ein neuer Säulenschwenk-Kran zu installieren. Er dient zum Ein- und Auswassern von Schiffen bis maximal acht Tonnen Gesamtgewicht.

Montage mit Hindernissen

Die Montagearbeiten waren von Zwischenfällen begleitet. Nachdem die Säule gesetzt und mit grossen Schrauben verankert war, nahm der harsche Biswind derart an Stärke zu, dass erst zwei Tage später mit Hilfe einer Hebebühne und mit einem Autokran der Auslegearm montiert und die Elektrokabel verlegt werden konnten. Trotz diesen Verzögerungen erfüllten unsere Kranfachleute den vorgegebenen Zeitplan - sehr zur Freude der Hafenbehörden.

800 Einwasserungen

Nach einigen Tests begannen dann wie vorgesehen ab Mitte März die Einwasserungen. Insgesamt werden in Steckborn jährlich rund 800 Schiffe mit dieser Anlage ein- und ausgewässert, davon stammen etwa 250 aus Steckborn. Die Bootsliegplätze sind sehr begehrt. Es bestehen lange Wartelisten, wobei Einwohner von Steckborn bevorzugt werden.

Gelungener Ersatz

Der Kran ersetzt eine Vorgänger-Anlage, die im Sommer / Herbst 2010 durch ihre Pannenanfälligkeit zunehmend für Ärger gesorgt hatte. Der fast 30 Jahre alte Veteran stieg immer wieder aus, so dass ein Ersatz unumgänglich wurde. Der neue Kran ist mit 8.5 m auch einen Meter höher, so dass die Schiffe beim Auswassern leichter auf die jeweiligen Fahrzeuganhänger gesetzt werden können.



Mit einem riesigen Drehmomentschlüssel fixieren unsere Techniker Martin Hofmann und Fabian Oehninger die Kransäule mit grossen Schrauben auf dem Fundamentsockel.



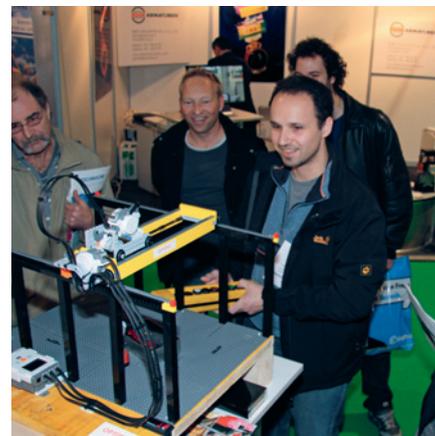
Montage des Auslegers: Die maximale Tragkraft des Krans beträgt 8'000 kg.

Fachmesse für Unterhalt

Mit den Dienstleistungsangeboten «Instandhaltung» und «Kranunterhalt» war der Geschäftsbereich Betriebstechnik auch dieses Jahr an der «Maintenance» in Zürich mit einem eigenen Stand vertreten. Diese «Fachmesse für Industrielle Instandhaltung und Facility Management», wie sie offiziell heisst, ist jeweils eine gute Plattform für neue Kundenkontakte und wird vor allem auch von Kleinunternehmern und Angehörigen in mittleren Kaderfunktionen rege besucht.

Kran-Spielereien

Als besonderen Gag hatten unsere Fachleute einen kleinen, aber voll funktionstüchtigen Lego-Kran gebaut und mit einer echten Kransteuerung ausgerüstet. Die Gäste hatten dann die Aufgabe, mit dem Kran eine kleine Last aufzupicken und diese innerhalb einer vorgegebenen Zeit an einer gegenüberliegenden Stelle abzusetzen. Dieses Spiel machte vielen Gästen grossen Spass. Zur Belohnung gab es eine Optimo-Taschenlampe. ■



Schluss-



Blindbewerbungen

Unsere Personalstelle erhält immer wieder sogenannte Blindbewerbungen. Darunter sind recht häufig spontane Stellenbewerbungen von Erwerbslosen, die ihrem regionalen Arbeitsvermittlungszentrum RAV eine bestimmte Anzahl Bewerbungen nachweisen müssen.

Doch gibt es zwischendurch auch recht spezielle Fälle, so beispielsweise, wenn sich eine in Deutschland ausgebildete Altenpflegerin bei uns um eine Stelle auf ihrem erlernten Beruf bewirbt. Manchmal treffen Bewerbungen aus dem Gastronomiebereich ein, von Köchen beispielsweise, oder in einem Fall gar von einem Barkeeper, der seine speziellen Fähigkeiten beim Mixen von Cocktails anbietet. Und auf eine von uns ausgeschriebene Stelle mit Führungsverantwortung meldete sich eine Dame mit einem etwas diffusen Dossier, in dem auch der Begriff der Managerin enthalten war. Es stellte sich heraus, dass die Bewerberin als Empfangsdame in einem Vergnügungsbetrieb arbeitet. – Nicht gerade das, was ein industrienahes Dienstleistungsunternehmen für eine leitende Stelle sucht.

Unsere Personalstelle bearbeitet solche Bewerbungen stets mit der nötigen Diskretion, und – wie die oben angeführten Beispiele belegen – manchmal auch mit einem Schmunzeln. Jede einzelne Bewerbung wird auch beantwortet. Und selbstverständlich reicht unsere Personalstelle Bewerbungen, die allenfalls für ein temporäreres Engagement in Frage kommen, an unseren Jobcorner weiter.

Impressum

«Optimal» ist die Kundenzeitung der Optimo Service AG und der Duwerag AG

Herausgeber: Geschäftsleitung Optimo Service AG

Redaktion: Markus Griesser, Tel. 052 262 36 39, info@optimo-service.com

Gestaltung & Produktion: Optimo Service AG, Daten + Print, Schützenstrasse 1, 8401 Winterthur, Tel. 052 262 45 95